

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 73

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. 4. März. **Käserereigenossenschaft St. Erhard** mit Sitz in St. Erhard, Gde. Knutwil. Die Schreibweise von St. Erhard ist nicht St. Ehrhard (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1898, pag. 204), sondern St. Erhard.

1898. 3. März. Unter der Firma **Wasserversorgung Ballwil-Ottenhusen** bildete sich am 5. Dezember 1897 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, mit Sitz in Ballwil, zum Zwecke, das Dorf Ballwil-Ottenhusen mit gutem Trinkwasser und mit Hydranten zu versehen. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Haus- oder Hofbesitzer, der schon bei der Gründung beigetreten ist oder später durch die Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird und die Statuten unterzeichnet. Die Mitglieder sind zum Bezug des Wassers und der Leistung der hierfür von der Genossenschaft festgesetzten Beiträge verpflichtet. Für später eintretende Mitglieder bestehen spezielle statutarische Bestimmungen, bezüglich ihrer Mehrleistungen gegenüber den anfangs eintretenden Mitgliedern. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, freiwillige oder zwangsweise Veräusserung der Liegenschaft, Ablehen und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres geschehen, sofern der Betreffende seine Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft erfüllt und vier Wochen vorher den Austritt dem Vorstände schriftlich angemeldet hat. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht heabsichtigt. Für das von der Genossenschaft zur Beschaffung des Anlagekapitals aufzunehmende Anleihen haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur deren Vermögen. Ein Vorstand von sieben Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Kassier, Aktuar und drei Beisitzern, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. 1) Präsident ist Vinzenz Tschupp, von Ballwil; 2) Vicepräsident ist Josef Wollemann, von Rain; 3) Kassier ist Xaver Weher, von Hohenrain; 4) Aktuar ist Xaver Buck, von Hochdorf; Beisitzer sind 5) Johann Georg Huber, von Hohenrain; 6) Josef Feer, von Römerswil, und 7) Johann Waldispüel, von Buchenrain; 1, 2, 4, 6, 7 in Ballwil, und 3 und 5 in Ottenhusen.

3. März. Nachfolgende Firmen sind infolge Konkurserkennnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 18. hezw. 24. Februar 1898 von Amteswegen gelöscht worden:

E. Teucher in Luzern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 92); und

A. Ganter in Luzern (S. H. A. B. Nr. 260 vom 15. Oktober 1897, pag. 1065).

3. März. Die Firma **Al. Stalder** in Vitznau (S. H. A. B. Nr. 140 vom 24. Mai 1897, pag. 573) ist infolge Konkurserkennnisses des Gerichtspräsidenten von Weggis vom 2. März 1898 von Amteswegen gelöscht worden.

4. März. La société anonyme sous la dénomination «l'Oxyhydrique» (société anonyme pour l'exploitation des procédés électrolytiques Garuti), ayant son siège social à Bruxelles et qui s'est constitué le 7 juillet 1896 suivant acte notarié Ed. Van Halteren, notaire, à Bruxelles, a été établi dès le 1^{er} juin 1897, à Lucerne une succursale sous la raison sociale L'Oxyhydrique (société anonyme pour l'exploitation des procédés électrolytiques Garuti) [Sauer- und Wasserstoff-Werk A.-G. für Ausbeutung des elektrolytischen Verfahrens Garuti]. Pour cette succursale il n'existe pas de déterminations statutaires spéciales. La société a pour objet d'exploiter, soit par elle-même, soit par des sociétés filiales, soit de toute autre façon, les inventions de Pompeo Garuti relatives à l'électrolyse de l'eau pour la production économique de l'Oxygène et de l'Hydrogène et leur application, ainsi que les autres inventions et applications qui pourraient s'y rattacher. Le capital social est fixé à six cent mille francs, divisé en six mille actions de cent francs chacune, nominatives ou au porteur, au gré de l'actionnaire. Les publication sont valablement faites et opposables par insertion dans le «Moniteur Belge» et dans deux journaux de Bruxelles. La société et ses succursales sont gérées et représentées vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de huit membres. Pour la succursale de Lucerne, il est de plus nommé un fondé de procuration. Les membres du conseil d'administration ou administrateurs simplement sont: le baron Fernand de Macar, à Presseux-sous-Sprimont; le baron William de Marmol, à Ensival; Pompeo Garuti, professeur de chimie, à Naples; Adolph Laloux à Liège; Auguste Moyaux, à Bruxolles; Gaston Saint Paul, de Sinçay, à

Angleur, et Camille Winssinger, à Saint Gilles-les-Bruxelles. Le fondé de procuration pour Lucerne, est Frédéric Mahler, jr., de et à Lucerne. Bureaux: Rangierbahnhof 526.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 2. März. Die Firma **August Hoenes** in Basel (S. H. A. B. Nr. 21 vom 18. Februar 1888, pag. 167) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «August Hoenes W^o & C^o».

2. März. Witwe **Bertha Hoenes-Joerin**, Eugen Hoenes, August Hoenes, sämtliche von Basel, und Carl Hoenes-Hoenes, von Zürich, alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **August Hoenes W^o & C^o** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1898 hegonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «August Hoenes» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein hefugt: Eugen Hoenes, August Hoenes und Carl Hoenes. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren, Landesprodukte und Kaffeerösterei. Geschäftslokal: Margarethenstrasse 13.

2. März. Die Firma **M. Springer** in Freiburg i. B. (Einzelfirma: Inhaber Maier Springer, von und in Freiburg i. B., eingetragen im Firmenregister des grossherzogl. Bad. Amtsgerichts in Freiburg) hat am 1. Februar 1898 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Benennung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist lediglich der Firmainhaber hefugt. Natur des Geschäftes: Möbel- und Bettenhandlung. Geschäftslokal: Sperrstrasse 97.

2. März. Die Firma **His, Imboden & C^o** in Murgenthal (Aargau), erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 12. November 1895, pag. 1151) Prokura an Max Frey, von Olten (Solothurn), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal nunmehr: Kirschgartenstrasse 12.

4. März. Die Firma «**Paul Kehl**» in Zürich hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma **Paul Kehl Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 83 vom 25. März 1895, pag. 347) ist daher erloschen.

4. März. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie (Société suisse d'industrie électrique)** in Basel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 27. März 1896, pag. 365/6) hat in der Generalversammlung vom 21. Februar 1898 ihr Gesellschaftskapital um zehn Millionen Franken (Fr. 10,000,000) erhöht und demgemäss den § 5 der Statuten abgeändert. Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr zwanzig Millionen Franken (Fr. 20,000,000), eingeteilt in 4000 Aktien von je Fr. 5000 auf den Namen lautend.

4. März. Die **Kommanditgesellschaft** unter der Firma **Thonwaren-fabrik Allschwil Passavant-Iselin & C^o** in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 17. Januar 1896, pag. 59) zeichnet ihre Firma (auch französisch als: **Tuilerie Allschwil Passavant-Iselin & C^o**; des fernern hat sie ihr Geschäftslokal verlegt nach: Kuchegässlein 5.

4. März. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Basler-Löwenbräu** in Basel (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891, pag. 912) widerruft die an Fritz Fäsch als Direktor erteilte Unterschrift.

5. März. Unter dem Namen **Verein schweiz. Post-, Telegraphen- und Zoll-Angestellter** besteht, mit dem Sitze in Basel, als dem gegenwärtigen Vorort, ein Verein, welcher die Verbesserung der geistigen und wirtschaftlichen Verhältnisse seiner Mitglieder und des gesamten Berufsstandes zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 1. Januar 1895 in Kraft getreten. Der Verein bildet sich aus einzelnen Sektionen. Die Aufnahme einer Sektion erfolgt durch den Centralvorstand nach schriftlicher Anmeldung an denselben und gilt mit der Uebermittlung der Centralstatuten für jedes einzelne Mitglied der Sektion und der Aufnahmsurkunde als vollzogen. Der jährliche Beitrag ist auf 50 Cts. pro Mitglied festgesetzt. Der Austritt einer Sektion erfolgt nach schriftlicher und begründeter Erklärung an den Centralvorstand. Die Bekanntmachungen erfolgen in einem eigenen Publikationsorgane des Vereins. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Delegiertenversammlung; 2) der Centralvorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern; 3) die Rechnungsprüfungssektion. Namens des Vereins führen je zwei Mitglieder des Centralvorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Mitglieder des Centralvorstandes sind: Pankraz Gschwind, von und in Basel, Präsident; Theophil Baldinger, von und in Basel, Vicepräsident; Adolf Studer, von Hägendorf, wohnhaft in Basel, Aktuar; Franz Fröhlicher, von Solothurn, wohnhaft in Basel, Kassier; Rudolf Müller, von und in Basel, Beisitzer; Carl Lotz, von und in Basel, Beisitzer; Heinrich Märklin, von Thürnen (Baselland), wohnhaft in Basel, Beisitzer.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 4. März. Die Firma **Albert Thommen Schuhfabrik Salus** in Binningen (S. H. A. B. Nr. 320 vom 27. November 1896, pag. 1316) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 4. März. Die Firma **J. Brugger-Schoop** in Kreuzlingen mit Zweigniederlassung in Konstanz (S. H. A. B. Nr. 12 vom 3. Februar 1883, pag. 84) erteilt Prokura an Carl Martin Brugger, Sohn, von Berlingen, wohnhaft in Kreuzlingen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld u. Romanshorn
vom Jahre 1897.

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)			
I. Verwaltungskosten.			
	7,874	95	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.
	89,877	15	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und Sparkassa-Einnehmer.
	4,146	94	Assekuranz und Unterhalt der Bankgebäude.
	7,268	50	Lokalmiete.
	4,082	35	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
	11,988	27	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare, Abonnemente etc.).
	11,357	55	Porti, Depeschen, Telephon, Koukordatspesen, Betriebskosten.
141,902	2,714	85	Mobiliar-Anschaffung und Uterhalt (Abschreibung).
	2,641	72	Diverse.
II. Steuern.			
	1,500	—	Bundes-Banknotensteuer.
	9,000	—	Kantonsale Banknotensteuer.
17,418	2,751	60	Andere kantonale Steuern.
	4,166	83	Gemeindesteuern.
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	3,636	84	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
			An Conto-Corrent-Kreditoren:
	308,599	66	309,259. 06 Bezahlte Zinsen.
	558,856	74	719. 40 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
			An Sparkassa-Einlagen.
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art, an Depositen-scheinen und Obligationen.</i>			
	1,820,851.	68	Bezahlte Zinsen und Coupons.
	161,590.	30	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
	763,479.	80	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.
2,809,127	2,745,921.	78	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
	807,827.	25	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
	59	80	Auf Wechsel aufs Ausland.
	568	30	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
	849	60	Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte (Hinterlagen).
	1,397	10	Hypothekaranlagen.
	8,568	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
	29,496	66	Bankgebäuden.
	500	—	andern Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
	25,000	—	Abschreibung am Uebernahmspreis d. Sparkasse Frauenfeld (V. Quote).
78,934	12,500	—	Abschreibung am Uebernahmspreis der Leih- und Sparkasse Bischofszell (III. Quote).
VI. Reingewinn.			
352,710	32,481	42	Gewinn-Saldo vom Jahre 1896.
	320,228	93	Reingewinn des Rechnungsjahres.
I. Ertrag des Wechselcontos.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 62,442. 86
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 % 7,045. 70
			69,488. 06
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4 1/2 % 5,181. 20
		64,366	86
Wechsel auf das Ausland:			
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne 22,610. 06
			Rückdisconto vom Vorjahre à 2—5 % 4,617. 80
			27,227. 86
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 2—5 % 2,951. 75
		24,275	81
Wechsel mit Faustpfand:			
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 1,739. 55
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % 288. 40
			2,027. 95
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 5 % 97. 85
		1,930	10
Warrants:			
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 6,724. 75
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre Fr. 450. 15
			Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4 % 187. —
			587. 15
		6,137	60
Wechsel zum Inkasso:			
			Vereinnahmte Inkasso-Gebühren 7,425. 85
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 75. 05
		7,500	90
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten 5,321. 78
			Von Conto-Corrent-Debitoren 258,265. 41
			Von Conto-Corrent-Kreditoren 22,539. 86
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 115,415. 75
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss 10,951. 40
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 54,671. 80
			181,038. 95
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 59,776. 45
		121,262	50
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen 2,564,425. 52
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss 509,387. 75
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 1,181,733. 45
			4,255,546. 72
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 1,489,414. 41
		2,766,132	81
Von Effekten:			
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 82,034. 70
			Kursgewinne auf eigenen Effekten 189. 85
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 25,068. 60
			107,294. 15
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre 32,586. 05
		74,908	10
		958	80
			Von Diverse 3,248,788. 76
III. Ertrag der Immobilien.			
			Von den Bankgebäuden 5,800. —
			Von Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt 162. 05
			5,962. 05
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln-Depôts 1,328. 40
V. Diverse Nutzposten.			
			Agio auf fremden Noten, Münzsorten etc. 5,340. 11
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.			
			Von Korrespondenten 16. 40
			„ Wechsel auf das Ausland 374. 88
			„ Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt 1,000. —
			1,390. 78
VII. Gewinn-Saldo vom Jahre 1896			
			32,481. 42
8,400,092	79		8,400,092. 79

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1897.

Beilage Nr. 1. Verteilung des Reingewinns pro 1896 gemäß Beschluss des Grossen Rates vom 24. Mai 1897.

- Fr. 100,000. — Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds.
- „ 66,600. — An den Staat als Einlage des Hilfsfonds für Elementarkatastrophen etc.
- „ 32,481. 42 Vortrag auf neue Rechnung.
- Fr. 199,081. 42

Beilage Nr. 2. Vorschlag der Bankvorsteherschaft an den Grossen Rat des Kanton Thurgau:

Verteilung des Reingewinnes pro 1897 gemäß Art. 17 des Bankgesetzes vom 17. Nov. 1869.

Der Reingewinn des Jahres 1897 beträgt:
Fr. 352,710. 36, welchen die Bankvorsteherschaft wie folgt zu verteilen vorschlägt:

- Fr. 108,375. — Verzinsung des Dotationskapitals.
- „ 126,000. — Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds.
- „ 84,000. — an den Staat als Einlage des Hilfsfonds für Elementarkatastrophen etc.
- „ 34,335. 85 Vortrag auf neue Rechnung.
- Fr. 352,710. 36 Gleich oben.

Art. 17 des Bankgesetzes lautet:
„Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe den Betrag von 10 % des Gründungskapitals erreicht haben wird; über den Mehrbetrag verfügt auf Antrag der Bankvorsteherschaft der Grosse Rat zu Gunsten des thurgauischen Hypothekarkredites im allgemeinen und der Schuldner der Bank insbesondere.“

Jahresschluss-Bilanz

der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld u. Romanshorn
auf 31. Dezember 1897.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	600,000	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
	2,488	76 Depositem bei der Centralstelle in gesetzl. Barschaft.	
	201,720	76 Uebrig Bestände in gesetzlicher Barschaft.	
	804,208	76 Gesetzliche Barschaft.	
	10,650	81 Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
	331,450	81 Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
1,209,292	62,988	38 Uebrig Kassaabstände.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
	29,404	12 Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
	212,317	81 Korrespondenten-Debitoren.	
23,750,431	23,508,709	60 Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.	
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	865,378.49	innert 30 Tagen fällig.	
	298,390.51	31-60 " "	
	141,365.02	61-90 " "	
	18,649.35	nach 90 " "	
823,788		37 Wechsel auf das Ausland:	
	71,719.15	innert 30 Tagen fällig.	
	122,041.85	31-60 " "	
	97,901.50	61-90 " "	
	44,171.25	nach 90 " "	
335,233		75 Wechsel mit Faustpfand:	
	100. —	innert 30 Tagen fällig.	
	1,000. —	31-60 " "	
	11,000. —	61-90 " "	
		Warrants.	
1,742,756	355,629	42 Wechsel zum Inkasso.	
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
	9,795,081	85 Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	3,264,686	79 Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
87,487,588	74,427,814	50 Hypothekar-Anlagen aller Art.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	1,000	Aktien (vide Beilage Nr. 2).	
	1,621,947	Obligationen	
1,622,947		Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
VII. Feste Anlagen.			
	135,000	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	1,781,889	05 Ratazinsen und Zinsrestenzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
117,729,899	15		
I. Noten-Emission.			
	1,489,350	Noten in Cirkulation (vide Beilage Nr. 1)	
	10,650	Eigene Noten in Kassa	1,500,000
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	68,341	08 Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	
	127,546	50 Korrespondenten-Kreditoren	
	4,765,708	25 Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	
	3,861,438	47 Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	
	23,508,709	60 Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten	
	161,590	30 Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	32,488,334
III. Wechselschulden.			
	128,519	85 Eigen-Wechsel	
	2,773,712	05 Tratten und Acceptationen	2,902,231
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	5,117,295	26 Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	
	13,440,064	84 Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	
		Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig und von da nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	
	36,276,720	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	75,615,425
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	7,717	80 Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung	
	763,479	80 Reingewinn des Rechnungsjahres 1897	1,123,907
	352,710	36	95
VI. Eigene Gelder.			
	3,000,000	Einbezahletes Kapital	
	300,000	Ordentlicher Reservfonds	
	800,000	Ausserordentlicher Reservfonds	4,100,000
			117,729,899
			15

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
600 Noten von Fr. 500 = Fr.	300,000	500	299,500
8,250 " " " 100 = "	825,000	5,500	819,500
7,500 " " " 50 = "	375,000	4,650	370,350
16,350 Noten	Fr. 1,500,000	10,650	1,489,350

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Rückzahlungs-Bedingungen sind von der Direktion folgendermassen bestimmt: Beträge bis auf Fr. 5000 sind ohne vorherige Kündigung, Beträge über Fr. 5000 nach erfolgter Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 2,615 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 5000	Fr. 2,870,708.25
379 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, je Fr. 5000	1,895,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 4,765,708.25
c. 379 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	Fr. 5,117,295.26
	Fr. 9,888,003.51

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 9 des Sparkassa-Reglements lautet:

a. Rückzahlungen, ganze oder teilweise, finden unter folgenden Bedingungen statt: Beträge bis auf Fr. 200 werden ohne vorherige Kündigung und ohne Zinsabzug bei der Bank sofort, bei den Einnehmern binnen zwei Tagen zurückbezahlt, doch dürfen innerhalb 90 Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
b. Für Summen von über Fr. 200 wird eine Kündigung von zwei Monaten verlangt. Bei Gutfinden der Kantonalbank werden indessen solche Beträge auch sofort, jedoch mit Abzug des Zinses von zwei Monaten für die ganze Rückzahlung ausbezahlt.
„Der Kantonalbank ist das Recht vorbehalten, ausnahmsweise die Kündigungsfrist bis auf drei Monate auszudehnen; auf bereits gekündete Beträge findet diese Bestimmung jedoch keine Anwendung.“

„In Ausnahmefällen kann die Festsetzung einer Kündigungsfrist von drei Monaten durch die Bank auch für Lemna a angewendet werden.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 10,464 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 743,488.47
15,590 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, zu je Fr. 200	3,118,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,861,488.47
c. 15,590 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	Fr. 13,440,064.84
	Fr. 17,301,493.31

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 2,448,878.75

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.			
3 1/4 % Kanton St. Gallen	40,000	97	38,800
3 1/2 % " Zürich 1893	100,000	99	99,000
3 1/2 % " Neuenburg	46,000	99	45,540
3 1/2 % " Basel-Stadt	94,000	99	93,060
3 1/2 % " Thurgau 1889	3,000	99	2,970
4 % " Zürich 1884 und 1886	218,100	100	218,000
3 1/2 % Stadt Zürich	68,000	98	51,940
3 1/4 % Gemeinde Riesbach	1,000	100	1,000
3 1/2 % Stadt Winterthur	25,000	100	25,000
4 % Stadt St. Gallen 1890	60,000	100	50,000
4 % Tessinkorrektion mit Hypothek	100,000	100	100,000
4 % Strassenbahn Frauenfeld-Wyl	23,000	100	23,000
4 % Schweiz. Nord-Ost-Bahn	9,500	100	9,500
3 1/4 % Kantonalbank Schwyz	1,000	97	970
3 1/2 % Aargauische Bank	25,100	99	24,849
3 1/2 % Eidgenössische Bank	3,000	99	2,970
3 1/2 % Banque foncière du Jura	100,000	98	98,000
3 1/2 % Basellandschaftliche Hypothekenbank	100,000	99	99,000
3 1/2 % Hypothekenbank in Basel	100,000	99	99,000
3 1/2 % Hypothekbank Winterthur	2,000	99	1,980
3 1/2 % Schaffhauser Kantonalbank	3,000	99	2,970
3 1/2 % St. Galler Kantonalbank	2,000	99	1,980
3 1/2 % Kreditanstalt St. Gallen	1,000	99	990
3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	17,000	99	16,830
3 1/2 % Thurgauische Hypothekenbank	254,200	99	251,658
3 1/2 % n. 3,6 % Bank in Luzern	6,000	99	5,940
3 1/4 % Leih- und Sparkasse Diessenhofen	3,500	100	3,500
3 1/4 % " " " Steeborn	30,000	100	30,000
3 1/4 % " " " Eschlikon	82,000	100	82,000
3 1/4 % n. 4 % Leih- und Sparkasse Eschbenz	35,000	100	35,000
3 1/4 % Bank in Schaffhausen	1,000	100	1,000
3 1/4 % Banque foncière du Jura	50,000	100	50,000
3 1/4 % n. 4 % Hypothekbank Winterthur	51,500	100	51,500
3 1/4 % Schaffhauser Kantonalbank	2,000	100	2,000
3 1/4 % Bank in Winterthur	5,000	100	5,000
3 1/4 % Bank in Zürich	500	100	500
3 1/4 % Leihkasse Enge	500	100	500
4 % Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich	1,000	100	1,000
	1,633,800		1,631,947
II. Aktien.			
100 Aktien Centenarfeier des Kantons Thurgau 1898 à Nom. Fr. 20. —	2,000	50	1,000
			1,000
			1,621,947
			1,622,947

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la portée ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordentliche Generalversammlung
der
Aktionäre der Bank in Winterthur

**Samstag, den 19. März 1898, morgens 11¼ Uhr,
im Casino in Winterthur.**

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und Rechnung für das Jahr 1897.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.
- 5) Erneuerungswahl der ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 14. bis 17. März abends bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, den Herren Schuppisser, Vogel & Co., Bahnhofstrasse 32, in Zürich, und an unserer Wertschriftenkasse zu beziehen.

Gemäss § 17 der Statuten geben je vier neue Aktien, beziehungsweise je fünf alte Stammaktien, das Recht auf eine Stimme. Bruchteile werden nicht berücksichtigt. Jedoch hat jeder Aktionär eine Stimme, auch wenn der Nominalwert seiner alten und neuen Aktien zusammen weniger als Fr. 2000 beträgt.

Rechenschaftsberichte können vom 7. März an bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und den Herren Schuppisser, Vogel & Co., in Zürich, in den Herren von Speyr & Co. in Basel, den Herren Mandry, Dorn & Co., in St. Gallen und an unserer Wertschriftenkasse in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 5. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. (M 6586 Z)

Unter Bezugnahme auf § 4 der Statuten laden wir die Inhaber von alten Stammaktien neuerdings ein, ihre Titel gegen neue Aktien umzutauschen.

Winterthur, den 24. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates der Bank in Winterthur,

Der Präsident: Der Direktor:

(202¹) **O. Blumer. Schulthess.**

Bank in Schaffhausen.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zur
ordentlichen Generalversammlung
auf

**Donnerstag, den 17. März 1898, nachmittags ½3 Uhr,
in die „Kaufleutstube“, I. Stock, in Schaffhausen.**

Traktanden:

- 1) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1897, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Rechnungsjahr 1898.

Stimmkarten sowie Geschäftsberichte, erstere gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien, können vom 12. bis 17. März 1898, mittags 12 Uhr, in unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Vom 9. März 1898 an liegen die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisionsbericht in unserm Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schaffhausen, den 22. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

(194¹) Der Präsident: **E. Ziegler.**

Der Protokollführer: **Stokar.**

KING & Co.

Maschinenfabrik

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten: (181¹)

Dampfmaschinen

und **Dampfkessel.**

Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(89¹) bis zu den grössten Dimensionen. (H 551 Z)

Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

L'assemblée générale des actionnaires du 2 mars 1898 a fixé le dividende pour l'année 1897 à 5% soit fr. 25 par action.

En conséquence ce dividende sera payé dès ce jour contre remise du coupon n° 8, par la caisse de

- la Banque hypothécaire suisse, à Soleure,
 - » Banque commerciale de Bâle, à Bâle,
 - » Banque commerciale de Berne, à Berne,
- par MM. Weck & Aeby, banquiers, à Fribourg.

Soleure, le 2 mars 1898.

(226¹)

La Direction.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1788.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert. (16¹)

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10% einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1896 Fr. 25,387,754. 85.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 115 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1896 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,454,758. 30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

500 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch Leuchtgas-Explosion und durch Blitzschlag ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne Zuschlags-Prämie in der Versicherung begriffen. (Q 9676 X)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. Vorteilhafte Bedingungen.

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

In Vorbereitung befindet sich und wird im Laufe des Monats April c. erscheinen:

3. ergänzte Ausgabe des

Amtlichen Schweizer. Regionenbuches.

Handelsregister-Adressbuch der Schweiz. — Annuaire Suisse du registre de Commerce. (Mit Firmenregister nach Branchen geordnet.)

Die vor Erscheinen beim „Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Verein Zürich“ bestellten Exemplare werden zum Subskriptionspreis von 6 Franken geliefert, während das Buch nachher 10 Franken kostet und dann nur noch durch den Sortimentsbuchhandel bezogen werden kann. (247¹)

Kapitalist oder Kommanditär

gesucht, welcher sich an einer industriellen Erfindung beteiligen würde, die in den meisten Ländern patentiert, grosser Ausdehnung fähig ist und schöne Resultate abwerfen kann.

Einlage Fr. 25,000—30,000.

Offerten unter Chiffre A. Z. 270 an die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes in Bern. (249¹)



Neuester, verbesserter

Briefordner „Rapide“

— einziges schweizerisches Fabrikat. Praktischer u. billiger Ordner. Öffnen und Schliessen geschieht durch einen Druck.

Preis mit Register **Fr. 1.75** per Stück; Locher dazu (einmalige Anschaffung) Fr. 1.50 per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme passend. (196¹) Preis in solider Ausführung, mit Register, **Fr. 1.—** per Stück.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 Centimeter beträgt. Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinzahlung, direkt durch den Fabrikanten **Carl Pfaltz, Basel.**

Jeder sein eigener Drucker!

Grösste Neuheit. Patent. Sollte in keinem Geschäft fehlen.

Für Preisanzählung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (176¹)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.